

ein Sieb rinnen lassen / und in einem saubern Glas auffbehalten ; Die Manier zu gebrauchen / folget :

Der Patient soll erstens den Bruch wohl hinein drucken / die Haar abpußen / von diesem Del in einen eysernen oder messingnen Löffel gethan / gemacht gewärmet / und so warm als man es leyden kan / mit den Fingern geschmiert / auch ein Leder / so groß der Schaden ist / geschnitten / und das selbe mit dem Del angeschmiert / und das Pulver von denen hier unten gesetzten Speciebus darüber gestreuet und auffgelegt / hernach mit Pauschen und Bruchband wohl zugebundener gehalten. Sechs Tropffen auff einmahl zu gebrauchen / ist genug / Frühe und Abends / hernach allezeit 2. Stund darauff geruhet / und sich von Speisen / die Wind verursachen / auch starcken Bewegnussen zu enthalten.

Man nimbt Terra Sigillata, Bolam Armenum, Saamen von Portulac / und breit Wegrich / Myrthen / Schlehen / Safft / Tragand / Gummi Arabicum, Schwarz / Wurk / jedes 2. Loth / deß besten Drachen Bluts / Weyhrauch / Aloes / jedes 4. Loth / alles zu Pulver gemacht / und auff das Leder gestreuet.

Item : Ist gut das Del.

fol. 60. Num. 3.

Item : Das Pflaster.

fol. 89. Num. 2.

Vor Bluts / Tropffen.

N^o 1. Selbe auß zerstoffenen oder zerfallenen Glieder zu bringen.

MAn soll das Eysenkraut mit sambt den braunen Blümlein nehmen / so viel man will / sied es wohl in kalt gemachter Laugen / bāhe das Glied darob so warm als ein Mensch er leyden kan / wann es nicht mehr heiß ist / wärme es wieder / und reibe das Glied fast wohl darmit / so warm ers leyden kan / darnach wärme das Kraut wieder in der Laugen / bind es mit einem Baumwollenen Tuch / und oben auff mit Leder / damit kein Dampff heraus mag / so ziehet es das Geblüt in einer Nacht heraus.

N^o 2. Wann ein Mensch gefallen / und geronnenes Geblüt bey sich hat.

Imb Regen-Würm / wasche sie rein / stoß / vermeng es mit frischen Wasser / und gib es dem Kranken zu trincken / nach Proportion deß Alters.

Item :

Item: Das Cardobenedict: Del.	fol. 61. Num. 6.
Item: Das Del.	fol. 65. Num. 10.
Item: Der Königin in Ungarn grüne Salben.	fol. 78. Num. 12.

Vor das Blüten der Nasen.

Im Nasenblüten muß man meyden alle hizige Speisen und Tranc / als gar zu viel Gewürtz in denen Speisen / Ayr / sonderlich hart gesforten.

N^o 1. Das Blüten der Nasen zu stillen.

M Auf: Oehrl: Kraut zu Pulver gemacht / und in die Nasen geschnupffet.

N^o 2. Ein anders.

T Item: Von rothen Korn-Blumen ein Pulver gemacht / und in die Nasen geschnupfft.

N^o 3. Noch ein anders.

T Item: Ayr-Schaller / in welchen Hünl seynd außgefallen / zu Pulver gemacht / und geschnupfft.

N^o 4. Mehr ein anders.

T Item: Das eigene Blut / so auß der Nasen fließt / zu Pulver gemacht und geschnupfft.

N^o 5. Wieder ein anders.

T Item: Wann das Blüten nicht auffhören will / so gib der Persohn in die Hand auff der Seyten / wo die Nasen blüetet / Zäschl: Kraut / so bald das Kraut erwärmet / so stellet sich das Blut.

N^o 6. Ein anders.

T Item: Nimb Petersil: Kraut / halt es der jenigen Persohn / welche blüetet / vor die Nasen / ist gut.

N^o 7. Ein anders.

T Item: Rothen Beyfuß in die Hand gegeben / biß es erwärmet / stillet das Bluten.

N^o 8.